

NLA

Samstag, 27. Nov.	Dienstag, 30. Nov.	Freitag, 3. Dez.
Ambri – SCL Tigers n.V. 3:4	Ambri – Zug TC* 19.45	Fribourg – Biel TC* 19.45
Biel – Lugano 3:2	Biel – Bern TC 19.45	Lugano – Tigers TC 19.45
Davos – Kloten 4:1	Kloten – Fribourg TC* 19.45	Zug – Lakers TC* 19.45
Lakers – Fribourg 3:1	Lugano – ZSC TC 19.45	Servette – ZSC TC 19.45
ZSC Lions – Zug 4:6	Lakers – Davos TC 19.45	
	Tigers – Servette TC* 19.45	

Sonntag, 28. Nov.
 Bern – ZSC Lions TC 15.45
 Kloten – Biel TC* 15.45

TC = Teleclub. Anmeldung:
 www.teleclub.ch,
 Tel. 044 947 87 87
 * = Swisscom TV

RANGLISTE	Spiele	Siege		Niederlagen		Tore	Pt
		in 60'	n. V.	n. V.	in 60'		
1. Kloten Flyers	27	18	2	2	5	92: 59	60
2. Davos	28	16	4	4	4	91: 61	60
3. Zug	27	15	4	2	6	95: 69	55
4. Bern	27	10	8	2	7	80: 67	48
5. ZSC Lions	27	11	3	4	9	81: 78	43
6. SCL Tigers	28	10	4	4	10	85: 77	42
7. Fribourg	27	9	5	3	10	85: 75	40
8. Servette	27	9	3	4	11	57: 67	37
9. Biel	27	8	2	4	13	73: 89	32
10. Lakers	28	6	3	4	15	88:108	28
11. Lugano	27	7	1	4	15	66: 93	27
12. Ambri	28	4	2	4	18	57:107	20

TOPSKORER

Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.	Spieler	Klub	Tore	As.	Pt.
1. Roest	Lakers	11	29	40	6. Spylo	Biel	12	16	28
2. Santala	Kloten	6	26	32	7. Nordgren	Lakers	13	14	27
3. Pittis	ZSC	13	18	31	8. Holden	Zug	8	19	27
4. Bednar	Davos	13	17	30	9. Metropolit	Zug	9	17	26
5. Sykora	Davos	18	11	29	10. Jeannin	Fribourg	3	22	25

Lugano ohne Saft!

Die Bieler Freude über die Rückkehr von Peter und Tschantré wird schon vor dem Anpfiff getrübt: Brendan Bell wird beim Einspielen durch einen Schuss in die Kniekehle verletzt und muss ins Spital. Der Ausfall beeindruckt die Bieler aber vorerst nicht – dennoch bringt Lötscher in der zweiten Minute einen Penalty nicht an Aebischer vorbei.

Später scheitert das Duo Lötscher/Spylo gleich zweimal am Lugano-Hüter. So kommt es, dass die Tessiner trotz Eishockey der Marke Lustlos nach zwei Dritteln in Führung liegen. Doch gewinnen will Lugano offenbar nicht – deshalb sichern sich die Seeländer drei Minuten vor Schluss die Punkte. Gegen jeden anderen Gegner hätte es an diesem Abend für die Schläpfer-Boys nicht gereicht. Und Lugano? **Wie lange will man noch an Bozon festhalten?** In dieser Verfassung nimmt Lugano die Abkürzung in die Play-outs – wie 2008. Damals hatten die Bianconeri zum gleichen Zeitpunkt sogar noch 13 Zähler mehr auf dem Konto ... ●

MICHAEL KREIN

Biel – Lugano

Stadion: Eisstadion
4418 Fans
Head: Kurmann
Linesmen: Arm/Küng



Tore: 18. Spylo (Steinegger, Schneeberger) 1:0. 25. Domenichelli (Romy) 1:1. 36. Kostovic (Bertaggia, Genoway) 1:2. 44. Miéville (Spylo, Lötscher) 2:2. 57. Lötscher (Miéville, Spylo) 3:2.

Strafen: Biel 1 x 2 Minuten, Lugano 1 x 2 Minuten.

Biel: Berra; Schneeberger, Steinegger; Gossweiler, Kparghai; Trunz, Wellinger; Fata, Gloor, Nüssli; Lötscher, Miéville, Spylo; Ehrensperger, Brown, Deny Bärtschi; Zigerli, Peter, Wetzl; Tschantré.

Lugano: Aebischer; Nummelin, Hirschi; Ulmer, Popovic; Nodari, Kienzle; Bourque, Romy, Domenichelli; Genoway, Kamber, Jörg; Reuille, Grassi, Tristan Vauclair; Kostovic, Bertaggia.

Bemerkungen: Biel ohne Bordeleau, Schlagenhauf, Fröhlicher, Seydoux und Bell. Lugano ohne Clymer, Julien Vauclair, Sannitz, Murray, Conne und Hennessy.

Die 3 Besten

- ★★★ Spylo (Biel)
- ★★ Lötscher (Biel)
- ★ Miéville (Biel)

Die Pflaume

Nummelin (Lugano): Der einstige Weltklasse-Verteidiger geht sogar im schwachen Lugano-Kollektiv unter.



HCD-BI zu viel für

Kloten verliert den Spitzenkampf in Davos. Die Bündner schliessen nach Punkten zum Leader auf.

VON ALBERT FÄSSLER

Beim HCD fallen ehemalige Cracks nicht einfach zwischen Stuhl und Bank. Irgendwo findet sich immer ein halber oder ganzer Job für die Stars von gestern: Fredy Pargäzti ist seit Jahr und Tag für den Spengler Cup verantwortlich. **Fausto Mazzoleni ist Geschäftsführer der Vaillant-Arena.** Reto Müller ist Sportchef, Remo Gross assistiert Headcoach Arno Del Curto. Und im Marketing baut man seit einigen Monaten auf Marc Gianola, der wegen einer Knieverletzung seine Karriere vorzeitig beenden

musste. Der langjährige Verteidiger ist aber vielseitig einsetzbar. **Im Spiel gegen Leader Kloten bedient Gianola den Videowürfel** und hat dabei in den ersten Minuten gleich doppelt Grund zur Freude. Er kann den 5000 Fans die ersten Tore seiner Ex-Kollegen in Zeitlupe präsentieren.

Nach nur sieben Minuten liegt Davos bereits 2:0 in Front. Wieder einmal hat Kloten den Start verpennt, was nach längeren Pausen aber gang und gäbe ist. Allerdings ist diesmal nicht kollektives Versagen die Ursache, sondern sind es vielmehr die Fehlgriffe von Goalie Rüe-

Fotos: Keystone